

ERZIEHUNG

Von wem gehen Sozialkontakte aus: Wer duzt wen zuerst?

Wir Menschen haben unsere Benimmregeln, nach denen es beispielsweise nicht so gerne gesehen wird, wenn halbwüchsige Jugendliche gestandenen älteren Herren oder gar Damen so ohne weiteres das Du anbieten.

Nun, im Wolfs- oder Hunderudel gelten auch gewisse „Kniggesche Regeln“ des guten Tons. Eine davon besagt, dass es immer den ranghöheren Tieren zusteht, gemeinsame Aktivitäten wie Jagen, Spielen, Schmusen usw. anzufangen und anzuführen.

Das heißt nun für uns, daß wir von Anfang an Wert darauf legen sollten, selbst zu bestimmen, wann gespielt, gestreichelt und Gassi gegangen und wann mit solchen Dingen aufgehört wird. Hilfreich ist dabei, seinen Hund von klein auf an ein regelmäßiges Fell- und Körperpflegeprogramm zu gewöhnen.

Denn darüber hinaus, dass es praktisch ist, wenn man in der Lage ist, seinem Hund die Ohren sauberzumachen, nach den Zähnen zu schauen, ihn zu baden usw., hat das Ganze für ihn wieder einmal Symbolcharakter.



Was wir ihm durch solche Maßnahmen mitteilen, heißt in der Hundesprache: „Ich fasse dich an wann und wo ich will, und auch daraus kannst du sehen, was ich schon immer gesagt habe, dass ich hier der Boss bin.“

Auch dabei bietet sich reichlich Gelegenheit, jede richtige, also willige und freudige Reaktion des Hundes ausgiebig zu belohnen. Das tägliche Bürsten kann und sollte auch ruhig in Spaß „ausarten“. Nur eines muss dabei gewiss sein, dass nämlich genau das passiert, was Sie wollen und dass „schonungslos“ zu Ende gebürstet wird. Jawohl, auch unter dem Bauch! Inklusive Ohren- und Pfotenkontrolle, aber mit Sicherheit, mein Hund! Nein, gekniffen wird nicht. Siehst du, es geht doch!

[\[zurück\]](#)

ARTIKEL DIE SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTEN



Imponier- und Drohverhalten: Wenn die Missverständnisse doch schon da sind

Soll er nun oder soll er nicht die Führungsposition einnehmen?

[Artikel lesen](#)



Die Bedeutung von Erziehungsübungen

Warum sind gute Manieren so praktisch?

[Artikel lesen](#)

